lg.) triangulares enerves haud setigeras fissa, inter lacinias aristam exserens circ. 5 mm longam basi semel laxe tortam et refractam scabram, superne varie flexuosam, basi callo in articulum rhachillae breviter decurrente puberulo munitae, dorso laxe et breviter pilosae, 9-nerves, nervis extus valde prominentibus laevibus infra lacinias evanescentibus. Palea glumam aequans, oblonga, obtusiuscula, curvula, carinis minute ciliolata. Antherae 2·5 mm lg.

Brasilia, loco non indicato (verisimiliter prope Rio de Janeiro) leg. Glaziou nr. 16601.

Diese Art steht in der Gattung ziemlich isoliert; im Blütenbau schliesst sie sich (wegen der kurzen, ungetheilten und grannenlosen Zähne der Deckspelze) mehr an die nordamerikanische *D. spicata* Beauv. als an irgend eine südamerikanische Art an, ist aber im Uebrigen mit jener nicht näher verwandt. Habituell ist sie sehr auffallend durch hohen Wuchs und die enorm langen Blätter, deren Spreiten mehr als meterlang sind und den blühenden Halm weit überragen. Etwas Aehnliches hat keine andere Art aufzuweisen. Dagegen sind die Aehrchen eher klein, und stehen in einer reichen und dichten Rispe.

Einige Bemerkungen über die *Euphrasien* Mährens.

Von **A. Wildt** (Brünn).

Durch die Monographie der Gattung *Euphrasia* von Prof. v. Wettstein ist die Aufmerksamkeit auf diese Gattung in erhöhtem Masse gelenkt worden. Ich möchte darum speciell für die Flora Mährens hier einige Beobachtungen mittheilen, die eine Ergänzung der Angaben in Oborny's Flora bilden sollen.

Es gelang mir nämlich zu finden:

1. *Euphr. Rostkoviana* Hayne auf feuchten Wiesen. Wohl im ganzen Lande häufig.

2. *Euphr. montana* Jord. an Waldrändern im hohen Grase bisher bloss bei Otjechau (470 m) und Jenitz (330 m). Beide Orte liegen auf Syenit etwa 10 km nördlich von Brünn.

3. *Euphr. stricta* Host. In der Umgebung Brünns häufig auf Syenit, desgleichen auf trockenen Stellen der Tertiärformation von Czeitsch und Gaya; hier aber (im Gebiete der pontischen Flora) zeigen sich Exemplare, die sich durch steife und reichliche Behaarung der *Euphr. tatarica* Fischer nähern.

4. *Euphr. nemorosa* Pers. Feuchte Orte liebend und an solchen die *Euphr. stricta* vertretend bei Namiest auf Schotter (390 m) und bei Jedownitz (450 m) auf Kalk. Ersterer Ort liegt 32 km westlich, letzterer etwa 20 km nordöstlich von Brünn. Ueberdies auf Devonkalk bei Laschanek unweit Blansko (ca. 450 m). Schon Prof.

Ritt. v. Wettstein gab *Euphr. nemorosa* für Mähren an (Monogr. S. 122), und zwar für Krzizanau, doch zweifelte er an dem thatsächlichen Vorkommen. Durch meine Funde wird das Vorkommen sichergestellt.

Nebst den obigen Arten wächst zweifellos auch noch *Euphr. picta* Wiemm. und *Euphr. gracilis* Fries in Mähren.

Brünn, am 15. November 1901.

Primula brevifrons Borb.

(*P. media* var. *brevifrons* Borb. = *Pr. elatior* × *Columnae*, Természetrajzi füzetek 1901. p. 166.)

Von Dr. V. v. Borbás (Budapest).

Pr. media Peterm. Analyt. Pflanzenschl. 1846. p. 364 ist bekanntlich ein hybrides Product zwei grünblätteriger Arten (*P. elatior* × *veris* [*P. officinalis*]) und ist selbst auch grünblätterig. Es ist auch das wohlbekannt, dass in den südöstlichen Gebirgen Ungarns *Pr. veris* L. *a.*) *Pr. officinalis* L. durch *Pr. Columnae* vertreten wird. Hier entsteht also durch die Wechselbefruchtung der *Pr. elatior* und *Pr. Columnae* eine von *Pr. media* verschiedene Pflanze, deren Blätter durch den Einfluss der weissfilzigen *Pr. Columnae* mehr minder weissfilzig erscheinen.

So fand ich sie am 28. Mai 1874 am Arzsánaberg bei Plugova und beschrieb sie wie folgt: *Pr. media β*) var. *brevifrons* Borb. (*Pr. elatior* × *Columnae*), foliis abbreviatis, ovato-cordatis, subcordatis aut subrotundis, subtus canescentibus, densius pubescentibus, calyce circum puberulo, sed angulis virescentibus; flores magnitudinem illius *Pr. canescentis* aequantes aut paulo maiores.

In montibus ad Plugova cott. Krassó-Szörény.

Helvetia: in pratis ad Winterthur (Siegfr.).

Folia elevato-nervosa, dentibus maioribus mucronatis; nervis secundariis magis horizontaliter patentibus ut in *Pr. elatior*.

Da man die *Pr. Columnae* öfters nur für eine Alpen-Varietät der *Pr. veris* hält, so unterordnete ich auch die *Pr. elatior* × *Columnae* der *Pr. media* Peterm. und hob nur die abweichenden Merkmale hervor. Eine *Pr. elatior* × *officinalis* mit kurzen, mehr minder weisslich-filzigen Blättern ist mir im Herbar auch aus Winterthur zugekommen, welche ich auch zu der *Pr. brevifrons* zog.

Meine Herbarexemplare hat vor und seit der Beschreibung Niemand gesehen, und so hat es mich überaus überrascht, als ich in der „Oesterr. Botan. Zeitschr.“ 1902. p. 32 las, dass meine *Pr. brevifrons* eine *Pr. elatior* × *canescens* sein sollte.

Am Arzsánaberg wachsen in der Nähe der *Pr. brevifrons* nur *Pr. elatior* und *Pr. Columnae*; auch die kurzen Blätter der *Pr. brevifrons* erinnern mehr an *Pr. Columnae*, daher muss ich meine ursprüngliche Meinung bezüglich der Eltern der *Pr. brevifrons* aufrecht halten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 052

Autor(en)/Author(s): Wildt Albin

Artikel/Article: Einige Bemerkungen über die Euphrasien Mährens. 194-195